

Zur Vernissage der Ausstellung

Ortwin Pennemann

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein!

Samstag, 17. Dezember 2011, 11.00 Uhr

Einführung:

Winfried J. Zastrow

Musikalische Umrahmung:

Sentieri musikali, Waldorfschule Pforzheim

Dauer der Ausstellung: 17. 12. 11 – 29. 01. 2012

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag, 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 10.00 – 19.00 Uhr

Galerie im Johanneshaus

75233 Niefern-Öschelbronn

Kulturelle Veranstaltungen während der Zeit der Ausstellung:

Samstag, 17. 12. 2011, 16.00 Uhr

Christgeburtsspiel aus Oberufer,

Schüler der Oberstufe der Waldorfschule Mannheim

Sonntag, 18. 12. 2011, 15.30 Uhr

ENSEMBLE ONI WYTARS, „Mediterraneum“

Donnerstag, 29. 12. 2011, 16.00 Uhr

Das Trau Lied vom Olav Åsteson,

gesungen von **Holger Schimanke**

Freitag, 6. 1. 2012, 16.00 Uhr

Dreikönigs-Singspiel mit schottischen Gesängen

Samstag, 7. 01. 2012, 19.30 Uhr

LIEDERABEND,

Yurika Waseda, Mezzosopran

Takuhiko Murayama, Klavier

Samstag, 28. 01. 2012, 19.30 Uhr

FREIE EURYTHMIEGRUPPE STUTTGART

„Ordo Virtutum“



**Johanneshaus
Öschelbronn**

Zentrum für Lebensgestaltung im Alter

Am Eichhof 20

75223 Niefern-Öschelbronn

Telefon 07233 67-0 · Telefax 67-9210

E-Mail: info@johanneshaus-oeschelbronn.de

www.johanneshaus-oeschelbronn.de

Unsere Vielfalt für ein Leben im Alter

Eine auf den individuellen Bedarf abgestimmte pflegerische Betreuung im Alter stellt eine der Kernkompetenzen des Hauses dar, welches auf der Grundlage der Anthroposophie geführt wird.

Unser Haus liegt direkt neben der Klinik Öschelbronn.

Betreutes Wohnen

in 31, 46 und 60 qm Appartements

Pflege

ambulant oder stationär in anspruchsvollen Zimmern im Rahmen des „PflegePlus“ Konzeptes

Gastpflege

als Kurzzeitpflege oder ambulante Pflege in ansprechenden Einzelappartements

Kultur

Konzerte, Vorträge, künstlerische Veranstaltungen, Galerie

Natur

großzügige Parkanlage, angrenzende Felder und Wälder, Möglichkeit eines eigenen kleinen Gartens

Therapie und Betreuung

Künstlerische Therapien und spezielle Betreuungsangebote



Galerie im Johanneshaus Ortwin Pennemann Malerei

Vernissage

Samstag, 17. Dezember 2011
11.00 Uhr

ENTDECKEN SIE
UNSERE VIELFALT!

**Johanneshaus
Öschelbronn**



Zentrum für Lebensgestaltung im Alter

Besuchen Sie unsere Galerie

Ortwin Pennemann



1924 geboren in Gifhorn, Lüneburger Heide
Gymnasium in Hildesheim.

Erste künstlerische Anregung durch den
Hildesheimer Maler Eberhard Wallmann.
Durch ihn auch erste Berührung mit der
Anthroposophie.

1946 Studium der Malerei in Düsseldorf und
München

1949 Lehrerseminar des Bundes der
Freien Waldorfschulen in Stuttgart

1950 Lehrer für den Kunstunterricht an der
Freien Waldorfschule Benefeld,
bei Walsrode bis 1987, ab

1962 Teilnahme an den Künstlertagungen in
Stuttgart

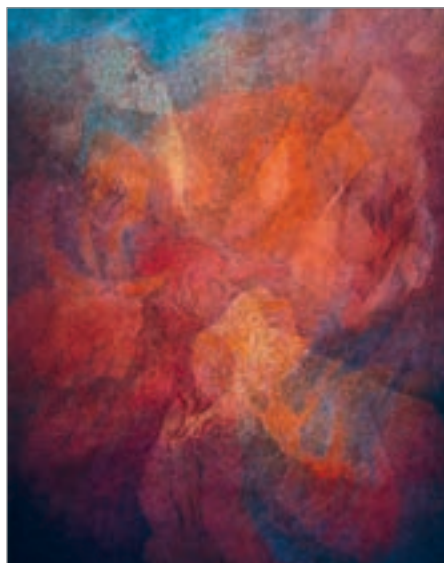
Freundschaft mit Felix Goll und Begleitung seiner
Forschung an Rudolf Steiners Farbenlehre.
Gemeinsam mit Felix Goll wurde die Technik der
Aquarellasur auf Leinwand entwickelt, in der die
hier ausgestellten Bilder gemalt sind. Neben der
Lehrtätigkeit Intensivierung der Malerei.
Ausstellungen im Inland, der Schweiz, den Nieder-
landen und Finnland.

*Seine Technik der Aquarellasur auf Leinwand
entwickelte er zusammen mit dem Malerfreund
Felix Goll in den 1950/1960er-Jahren. Sie gehörten
beide zum Stuttgarter Künstlerkreis um Felix und
Hede Kaiser, der durch seine Pfingst-Tagungen über
Jahrzehnte für Künstler und Kunstinteressierte, die
sich mit dem Kunstimpuls Rudolf Steiners auseinan-
dersetzen wollten, ein anregendes, kreatives Forum
war.*

*So wichtig und prägend der freundschaftliche Ein-
fluss von Felix Goll auf Ortwin Pennemann auch war,
so sieht man doch in ihren Bildern die grundlegend
verschiedenen Temperamente der beiden: Goll nach
außen prägend, fordernd, definierend... Pennemann
nach innen sich bildend, klärend, fragend, tastend...*

*Aus diesem fragend, tastenden Lauschen auf das
Wesen der Farbe, welches ja selbst unräumlicher
Natur ist und erst durch die Malerei eine Art räumli-
cher Anschaubarkeit erlangt, entstanden seine Bilder.*

Winfried J. Zastrow



In den Bildertiteln Ortwin Pennemanns kommt das
Wort Erde häufig vor: *Erde im Winter, Leben der Erde,
Erdsinnenblüten, Erde und Mensch, Licht aus der Erde ...*
Die Bilder wollen nicht Äußeres abbilden, vielmehr
lässt uns der Maler an Erd-Entstehungsprozessen teil-
nehmen, die er wie eine Verdichtung von Licht darstellt.
Einem seiner Bilder gibt Ortwin Pennemann als Titel
ein Zitat aus Rilkes 9. Duineser Elegie: „*Erde ... Was,
wenn Verwandlung nicht, ist dein drängender Auf-
trag? ...*“

In anderem Zusammenhang deutet Rilke diesen Vers
selber so: „*Wir sind im Sinne der Elegien diese
Verwandler der Erde, unser ganzes Dasein, die Flügel
und Stütze unserer Liebe, alles befähigt uns zu dieser
Aufgabe.*“

*Erde, ist es nicht dies, was du willst:
unsichtbar*

*in uns ersteh'n? – Ist es dein Traum nicht,
einmal unsichtbar zu sein? – Erde!*

unsichtbar!

*Was, wenn Verwandlung nicht, ist dein
drängender Auftrag?*

Erde, du liebe, ich will.

Rainer Maria Rilke